

# Qualitätsbericht zur Zertifizierung „Gesunde Schule“

## **1. Ausgangssituation und pädagogische Aufgabenstellung der Planetenschule - Klinikschule Chemnitz, Dresdner Straße 178, Chemnitz**

Unsere Schüler sind Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Bei einer Vielzahl von ihnen ist ihr Lebensweg weder gradlinig noch geordnet verlaufen. Sie zeigen Störungen im sozial-emotionalen Bereich verbunden mit gravierenden Verhaltensauffälligkeiten. Ursachen dafür sind in den beiden großen Lebensbereichen Schule und Familie zu suchen, die untrennbar miteinander verbunden sind.

Untersuchungen belegen, dass der Anteil psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter bereits jetzt sehr hoch ist und deutlich zunehmen wird (Kinder- und Jugendgesundheitsstudie des Robert-Koch-Institutes von 2006).

So zeigten 18% der Jungen und 12% der Mädchen bis 17 Jahren Verhaltensauffälligkeiten. Eine deutliche Verschiebung von chronischen und somatischen Erkrankungen zu psychischen Störungen stellte sich heraus. Die Gefährdung von Kindern aus sozial schwachen Verhältnissen und Migrantenfamilien erwies sich als besonders hoch.

Dieser Entwicklungstendenz wollen wir mit unserer Arbeit begegnen, in dem wir die Probleme wahrnehmen und nach Möglichkeiten suchen, korrigierend einzugreifen.

In mehrjähriger Arbeit am Schulprogramm haben wir unsere inhaltliche Arbeit auf den Prüfstand gestellt. Die Vielzahl der erfolgreichen Wiedereingliederungen von Schülern in ihre alten oder neuen Schulformen belegen die Richtigkeit unserer Arbeitsweise.

Mit der Absicht verbunden, die stigmatisierende Wirkung des Begriffes Klinikschule durch den Namen Planetenschule zu ersetzen, wurde eine Umbenennung beim Schulträger beantragt. Mit dem erklärenden Beisatz „Lernen in geordneten Bahnen“ ist ein Grundanliegen unserer Arbeit beschrieben. Das entsprechende Lay-out ist im Flyer Planetenschule ersichtlich. Umbenennung erfolgte feierlich am 17. Mai 2011.

Mit unserem Leitbild Abholen – Begleiten – Zurückbringen ist unsere Aufgabe als Klinikschule treffend beschrieben. Schule, die für viele ein Ort täglicher Niederlagen oder überhöhter Selbstdarstellung war, soll zu einem Umfeld werden, in dem freudvolles und lustbetontes Lernen wieder Zuversicht und Selbstbewusstsein vermittelt. Dazu reichen unseres Ermessens die Kriterien warm, trocken und sauber nicht aus.

Im Schuljahr 2010/11 wurde das Haus von innen und außen farblich und gestalterisch so verändert, dass es immer wieder neue Schüler und Gäste ins Staunen versetzt.

## **2. Zahlen, Fakten, Tatsachen**

### 2 Unterrichtsstandorte

- . *Klinikum Dresdner Straße*
- . *Klinikum Flemmingstraße*

### 2 Klinikbereiche

- . *Kinder- und Jugendpsychiatrie*
  - *stationäre Patienten*
  - *tagesklinische Patienten*
  - *ambulante Patienten*
- . *Kinderklinik*
  - *Somatische Tagesklinik*
  - *Onkologische Kinderklinik*

### Schulart- und jahrgangübergreifender Gruppenunterricht

- . *Vorschule*
- . *Grundschule*
- . *Mittelschule*
- . *Gymnasium*
- . *berufsvorbereitende- und berufsbildende Schulen*
- . *Förderschulen (L, Gb, Kö, Se, Hö, Spr.)*

Es werden Schüler aller Klassenstufen in einer Gruppenstärke bis zu 6 Schülern unterrichtet. Dies geschieht in einem zeitlichen Umfang von 12 Wochenstunden pro Woche unterrichtet.

### Aufenthaltsdauer

- . *Diagnostikpatienten: 3 – 4 Wochen*
- . *Krisenpatienten: wenige Tage*
- . *Therapiepatienten: ca. 12 Wochen*
- . *Onkologische Patienten: bis zu 1 Jahr*

### Stundentafel - KKV (Klinik- und Krankenhausunterricht)

- . *es werden die Kernfächer D, Ma, E auf jeden Fall unterrichtet*
- . *alle anderen Fächer richten sich nach den Ausbildungen der jeweils abgeordneten Lehrer*

### Weitere Informationen

- *Schülerzahl: 60*
- Lehrerzahl: 1 Schulleiterin*
- 5 voll abgeordnete Lehrer der Mittelschule*
- 3 teilabgeordnete Lehrer des Gymnasiums*

- Nachhaltigkeit aller Maßnahmen bedarf intensiver Aufmerksamkeit und Konsequenz

### Angebahnte Traditionen

- . *Vorlesetag (Vorstellen der selbst geschriebenen Geschichten)*
- . *Sportfest*
- . *Projekttag Weihnachten*
- . *Kindertag*
- . *Sport- und Spieltag*

. Projekttag Gesunde Ernährung oder „Gesundes Leben“

→ Schüler bereiten gemeinsam verschiedene gesunde Gerichte und erhalten dabei zusätzlich zur Kochgruppe wesentliche Informationen zur gesunden Ernährung. Dabei achten sie sehr auf Hygiene. Ein gemeinsames Mittagmahl ist sozialer Höhepunkt. Im Anschluss wird spielerisch Gelerntes angewendet.

### 3. Qualitätsfelder Gesunde Schule

#### 3.1. Gesunde Lehrer

- Die ständig wechselnden und nur bedingt planbaren Rahmenbedingungen verlangen ein hohes Maß an Flexibilität und situationsbedingtes Handeln.

. *Unterrichtung in Fachunterricht um Vielzahl an Lernmaterialien immer griffbereit zu haben.*

- Kinder in Ausnahmesituationen verlangen ein hohes Maß an ind. Eingehen und Verständnis.

. *Wöchentlicher Austausch über aktuelle Situation und Beschreiben momentaner Befindlichkeiten (Supervision).*

- Spezifisch ausgelegte Pausenzeiten geben wenig Raum für zwischenzeitliche Verschnaufpausen.

. *Es besteht jederzeit die Möglichkeit zum Trinken*

. *Schilf-Veranstaltung mit Ernährungsberaterin der Klinik über angemessene und ausgewogene Zwischenmahlzeiten zur Stabilisierung des Stoffwechsels und zur Verhinderung von Ermüdungserscheinungen.*

- In der Arbeitssituation besteht wenig Möglichkeit zum Austausch über die Dinge des Alltags.

. *Gemeinsame Aktivitäten, die den Zusammenhalt fördern und Raum geben, um über eigene Befindlichkeiten zu sprechen.*

- Alle an der Klinikschule beschäftigten Lehrer sind aus Grund-, Mittelschulen und Gymnasien abgeordnet.

. *Individuelle Fortbildungen vor Ort, die die Sicherheit aller Kollegen im Umgang mit der Spezifik der Krankenhausproblematik erhöht.*

#### 3.2. Gesunde Schüler

- Schüler die kommen befinden sich immer in Notsituation.

. *Möglichkeiten des individuellen Gesprächs zur Entlastung und des Ankommens in der neuen Situation.*

- Die Schüler zeigen Verhaltensweisen, mit denen sie versucht haben, in der vergangenen Zeit zu überleben (Abwerten, Ignorieren, Rückzug).

. *Aufgreifen von kritischen Situationen, Rückmeldungen geben, Spiegelung des eigenen Verhaltens.*

- Körperhaltung als Ausdruck innerer Bereitschaft und Ausrichtung zum Lernen.

- . *Achten auf Sitzhaltung*
- . *Muskelanspannung und entsprechende Konsequenzen*

- Vielen Schülern fehlt Ich-Stärke und altersentsprechende Sozialkompetenz

- . *Projekt „Eigenständig werden“*

*Fortbildung von Kollegen, gezielte Anwendung in einzelnen Unterrichtssituationen.*

- Regelmäßiges Trinken als grundlegende Voraussetzung für körperliches Wohlbefinden.

- . *Kinder des Grundschulbereiches erhalten in jeder Pause die Möglichkeit zum Trinken.*

- . *Für Schüler ab Klasse 5 wird eine grundlegende Lösung noch gesucht*

- In längeren Pausen besteht die Möglichkeit zur körperlichen Bewegung.

- . *Angebot von gezieltem Beschäftigungsmaterial mit einem hohen Aufforderungscharakter.*

- . *Einbeziehung sozialer Kontaktmöglichkeit (Ballspiele, ...)*

### 3.3. Gesundes Umfeld

- Bis zum Jahr 2011 war die Schule äußerlich nicht von anderen Gebäuden im Klinikbereich zu unterscheiden

- . *Gestaltung der Außenfassade und der Innenräume so, dass Aufmerksamkeit beim Schüler hervorgerufen wird*

- . *Wahrnehmung der Schule im Umfeld*

Schüler aller Klassenstufen und Körpergrößen in einem Zimmer bedürfen angepassten Mobiliars

- . *Anschaffung von höhenverstellbarem Sitzmobiliar, um individuellen Besonderheiten gerecht zu werden und Fehlhaltungen vorzubeugen*

- Hoher Bewegungsdrang birgt die Gefahr mutwilliger Zerstörung

- . *Spielelemente zum Abreagieren*

- Nutzung von gesundheitsfördernder Wirkung einzelner Pflanzen

- . *Aufstellen von Pflanzen im Schulhaus mit entsprechender Wirkung*

- . *Möglichkeiten zum „Selbstversuch“: Anfassen und riechen*

- . *gezieltes Einsetzen von Düften, um die Konzentration positiv zu beeinflussen*

- . *wechselnde Wandzeitungen und Bildmaterial führen den Schülern die Bedeutung der Gesundheit und deren Erhaltung vor Augen.*

## **4. Visionen**

1. Unsere Schule könnte überflüssig sein

2. Räumliche Bedingungen, die mehr Platz bieten

3. Bestandsschutz in der jetzigen Immobilie oder entsprechende Alternative

4. Vielfältige Nutzung des Außengeländes: Sitzmöglichkeiten mit überdachten Tischen, um Pausen und Unterricht im Freien zu verbringen. So könnte die Natur mit ihrer Vielfalt an Pflanzen und Tieren direkt z. B. in den Sachunterricht oder die Biologie und Geographie mit einbezogen werden.